



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXIV. Hans von Bieberstein vergleicht die Stadt Beeskow mit den Gebrüdern Groß zu Krügersdorf über Fischerei- und Hütungsgerechtigkeiten, am 9. März 1483.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

briefs also, das die gnanten kouffer sulche zcinffe alle iare ierlichen, nach vormeldung ires kouff-
 briefs, haben vnd heben solln vor menglichen vngelindert, Doch allez vnsern herlichkeiten vnd
 dinsten vnser vnd ydermans gerechtikeit vnshedelich. Des zu bekentnisse haben wir gnanter
 vonn Bebirfteyn vnser Ingeligel ann dieselzenn Brieff hengenn losszenn, Gegeben zu Beszkow,
 nach gots gebort vierzehenhundert iar, Dornach ym eynnundachtzigstenn Jare, am tage francisci
 confessoris.

Original-Urkunde Nr. 69. im Stadtarchive.

CXIV. Hans von Bieberstein vergleicht die Stadt Beszkow mit den Gebrüdern Groß zu
 Krügerdorf über Fischerei- und Hütungsgerechtigkeiten, am 9. März 1483.

Wir hanns von Bebirfteynn, herre Zcu Szorow, Beszkow etc., Bekennen — das
 wir vnd vnser rethe nach cristi geburt vierzeenhundert, dornach yn dem drey vnde achtzigsten
 Jar, dominica letare, bericht, beteydinget vnde ganz voreyniget haben die sache vnde werunge
 vnd die fischereye des halben fließes, das die Groffen yn ansprache gehabt haben, Heyde vnde
 puschen, bey dem schneberge gelegen, zwilfischen heynrich vnde fridrich groffen an
 eyne vnde den rathe vnde gantzer gemeyneit zcu Beszkow am andern. In mafen hirnach volget,
 Nemlich das der rath vnde gemeynet zcu beszkow sollen behalden hynfort erblich vor sich die
 gemelte fischereye, heyde vnd pusche, hinder deme sneberge gelegen, vnde wollen vnde sollen
 den gnanten groffen bezalen vnde reichen vff pfingsten, nehstkommende, nach dato dieselz
 recelz, sechtzig Meyssenisch schogk adder szo vil vngerisch gulden, vnde die gemelten groffen
 mit yren tzu Crugerldorff lassen huten vnde hutunge haben vff der heyde, dorvmb das ge-
 ztengke vnde irthum gewest ist, Szunder vmb das puschen, hynder dem Schneberge gelegen,
 Das abegetan der hutunge halbe, vnde sint beyde part der hutunge vorwilliget vff den Erbar
 vnde würdigen magistrum Nicolaum vonn metözenrade, wie er das tzwischen den parthen
 der weyde halbe yn dem kramhpusche adder geholtze beweyfzen vnde sprechen wirt, sol beyde
 part yn doran lassen benugen vnde also halden vnwiderprechlich. Als hat der gnante magister
 Zewilfischen den parthen gesprochen, das dye Groffenn mit den Iren von Crugerldorff frey
 hutunge yn dem Kramhpusche, also weydt der wendet, vnwiderprechlichen haben sollen, doran
 beyden parthen benuget hat: wurde ouch yn czukunft Eynicherleye Irrunge odder getzengke
 hiryenn, dye behelt er ym mechtig, noch Irrer vorwillunge zcu entscheyden. Ouch sollen vnde
 wollen die vilgemelten heynrich vnde fridrich, die groffenn, dem rate vnde gemeynet zcu
 beszkow vier burgen setzen, die gunghafflig feyn vnde globen sollen, das die ander yre tzweue
 bruder hans vnde Jorge, die groffenn, die yetzundt nicht ynlandisch sint, widder sulche rich-
 tunge vnde gefünethe handil yn czukunft nymer meher sie, noch nymandt von yrentwegen redd
 noch thun wollen, Sunder denn gutlich bewilligen, stete vnde vhefte zcu halden: vnde wes sie
 hiryenn vornehmen wurden, dormitte sie die von beszkow zcu schade, mühe adder zcerunge
 bringen wurden, sollen die burgen, die sie en setzen werden, vor sulchen schaden glouben, hal-

den vnde stehn. Solche Burgeschaft sal den den von Beszkow von den groszen uolzogen werden, ehir sie die sechtzig schock adder vngerisch gulden aufgeben. Ouch so die vilgemelten fridrich vnde heynrich grossen von yren brudern, die vzlendisch seyn, gnuglich vortzicht brengen werden der obingemelten gutter adder vorwillunge des gutlichen handels vnde sunlich berichtunge mit yren Brieffen vnde sigeln adder des Inmoß gericht kuntschaft, dasz die von beszkow hydr Inn bewart seyn, das forder Zcu Irrunge geczencke nicht kome, so sollen die gesatzten burgen ledig vnde losz mit vberreichunge yrrer brife von den von beszkow getzelt vnde gegeben werden, vnde sollen also gantz vnde gar der obinberurten sacke bericht vnde geeyniget seyn. Bey fulchem handil seynt gewest Er Otte, schencke von landesbergk, vnde magister nicolaus metzenrade, also vorhorer der sachen an stat meynes hern Er hans von bebirsteynn, also eyns lehen hern der guter, Casper kracht, hans vonn der Czuche, Erich rabil, hannsz vonn heynitz, pawil lugwenn, zcu Trebatz gefessen, vnde vil andern Erbar gloubwirdige leute an der grossen teyle vnde der rath vnde gemeynet von beszkow am andern teile. Des Zcu meber sicherbeyt habe ich er hans vonn Bebirsteynn, herre zcu Sorow, beszkow etc., dieselzen receßz vnde anlaz mit vnfczern angehangenen sigil vorfigilt durch vorwillunge vnde bethhe heyder part vnde Gegeben nach cristi geburth vierczenhundert, dornach yn dem dreyvndeachtzigsten Jare, am Sontage letare.

Original-Urkunde Nr. 71. im Stadtarchive.

CXV. Die von Clumen auf Zcauche verpfänden das Dorf Gawentz den Bewdin auf Lammsfeld, am 4. Dezember 1484.

Wir Nachgeschreybyne Hans, Gurge vnd Sigmund, gebruder vnde hern von Clumen, zcur Zcauche gefessin, — Bekennen — wy das vnser liber vater vnd herre Ern hans von Clüme, herre zcur Zcauche, — vorkofft hat vff eynen rechten weddirkof das dorff Gawentz — denn Irbern vnd woltuchtigen Bernthe, Liborius, hans vnd Erasumus, gebrudirn, dy Bewdin, zcu Lamesselt gefessin, — geredin vnd gelobin — den obgenantin bewdin — des kvffs, oben beruhrt, vor ansprache vnser lieben mutter, fraw Beaten, der Leipgedinge es gewest ist, vnd wess die obengenanten bewden — von ansprache solchs leipgedinges schaden nehmen — zcu benemen vnd vorgeugen —. — Des zcu merem bekentnisse — habin wir — vnfern hern vnd vater, hern hans von Clumen, gebeten, das her seyn Ingesigil — an disen brief lassin hengen — nach cristi gebort vierzenthundert — yon dem LXXXIIII^o. Jare, am tage barbare.

Original-Urkunde Nr. 72. im Stadtarchive.